

Beiträge zur Marx-Engels-Forschung

20

Institut für Marxismus-Leninismus
beim Zentralkomitee der SED
Marx-Engels-Abteilung

Berlin 1986

Redaktion: Richard Sperl (Leiter)
Hans-Jürgen Bochinski
Hannes Skambraks
Monika Steinke
Ilona Hobusch (Sekretär)

Inhalt

	Seite
Eike Kopf „Das Kapital“ in der Wirkungsgeschichte des Marxismus	5
Werner Krause Zur Vorgeschichte der französischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ von 1872 bis 1875	20
Ute Emmrich Zur theoretischen und politischen Bedeutung der Artikelserie „The last stage of bourgeois society“ von Johann Georg Eccarius	34
Eike Kopf Zu Marx' Schlußfolgerungen für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft in der „Kritik des Gothaer Programms“ und ihrer theoretischen Begründung im „Kapital“	47
Winfried Schwarz/Inge Kießhauer Noch einmal über die „Pariser Horen“, German Mäurer und Emil Weller	53
Erhard Kiehnbaum Über die Wirkung der Schriften von Marx und Engels zur Auswertung der Revolution von 1848/49 in der Genfer Gemeinde des Sonderbundes	62
Friedhilde Krause Marginalien zu den serbischen Sprachstudien von Friedrich Engels	67
Ole Stender-Petersen Über die ersten Erwähnungen von Marx und Engels in Dänemark	71

Redaktionsschluß: Juli 1986
Gesamtherstellung: TASTOMAT, Eggersdorf
Druckgenehmigung: A 411/86 - 2867

ISSN 0232-8577

Inge Kießhauer	
Bibliographie zur Verbreitung von Engels' Werk „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“ in der DDR von 1945/46 bis 1985	75
Vorbemerkung	75
Teil 1: Die Herausgabe des Werkes in Einzelausgaben und Sammlungen	80
Teil 2: Literatur über das Werk (Monographien, Beiträge in Sammlungen, Zeitschriften und Zeitungen)	100
Register der Verfasser, Herausgeber und Bearbeiter	114
Nachruf für Bernhard Dohm	116
Hannes Skambraks/Richard Sperl	
Gesamtverzeichnis der Artikel in den „Beiträgen zur Marx-Engels-Forschung“ Heft 1–20	119
Vorbemerkung	119
Alphabetisches Verzeichnis	121
Systematisches Verzeichnis	145
Autorenverzeichnis	171

Eike Kopf

„Das Kapital“ in der Wirkungsgeschichte des Marxismus

Das theoretische Wirken von Friedrich Engels vom Ende der siebziger Jahre bis 1895 ist eng mit der Werk- und Wirkungsgeschichte des „Kapitals“ von Karl Marx verflochten. Es ist nicht zu übersehen, daß sich die Wirkungsgeschichte des „Kapitals“ etwa ab 1872 immer mehr mit der Wirkungsgeschichte anderer Schriften von Marx und Engels verband, daß die Wirkungsgeschichte des „Kapitals“ vor allem nach dem Erscheinen von Engels' „Anti-Dühring“ immer mehr zur Wirkungsgeschichte des Marxismus wurde. Ab 1872, vor allem aber ab 1877/1878 wurde Friedrich Engels von Anhängern und Gegnern immer mehr neben bzw. nach Marx als bedeutendster Führer der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung anerkannt. Ab Mitte der achtziger Jahre wurde mehr und mehr gesehen, daß die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse das Werk von Marx und Engels ist. Daß dennoch „Das Kapital“ das Hauptwerk des Marxismus ist, wurde niemals bezweifelt.

Über die Wirkungsgeschichte des „Kapitals“ in der deutschen Arbeiterbewegung liegen umfangreiche und detaillierte Untersuchungen vor allem von Rolf Dlubek, Hannes Skambraks, Hans-Peter Diehl, Werner Müller und Kurt Koziarka vor.¹ Inge Werchan kam in der Bibliographie „Das Werk von Marx und Engels in der Literatur der deutschen Sozialdemokratie (1869–1895)“ zu der Erkenntnis: „Kein anderes Werk von Marx oder Engels, so bleibt festzustellen, ist schon damals während der ersten breiten Aneignung des Marxismus unter den deutschen Arbeitern so viel benutzt worden wie das ‚Kapital‘. Obwohl in der Anzahl der verbreiteten Exemplare von kleineren Schriften wie dem ‚Manifest der Kommunistischen Partei‘ und der ‚Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft‘ weit überflügelt, wurde Marx' Hauptwerk mit großem Abstand am häufigsten herangezogen und zitiert. Für den Zeitraum von 1869 bis 1895 werden in der Bibliographie Zitate und auszugsweise Veröffentlichungen aus dem ‚Manifest‘ in 81 Arbeiten, dem ‚Anti-Dühring‘ beziehungsweise der ‚Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft‘ in 53 Publikationen, aus dem ‚Kapital‘, Bd. 1, jedoch in 234 Artikeln und Büchern anderer Autoren nachgewiesen. Schon hierin zeigt sich, welche Bedeutung gerade das ‚Kapital‘ für die Strategie und Programmatik der revolutionären deutschen Sozialdemokratie besaß.“²